

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **RAT/022/2007**

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Rates der Stadt Rheine  
am 23.05.2007**

Die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### **Anwesend als**

#### **Vorsitzende:**

Frau Dr. Angelika Kordfelder

#### **Mitglieder des Rates:**

Herr Matthias Auth	CDU	
Herr José Azevedo	CDU	
Herr Antonio Berardis	SPD	
Herr Raphael Bögge	CDU	
Frau Christel Brachmann	CDU	
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	
Herr Manfred Brinkmann	CDU	
Herr Horst Dewenter	CDU	
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Jürgen Gude	CDU	
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	
Herr Johannes Havers	CDU	
Herr Alfred Holtel	FDP	
Herr Christian Kaisal	CDU	
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	
Frau Hannelore Koschin	SPD	
Herr Christoph Kotte	CDU	(ab 18:05 Uhr - TOP 7)
Herr Günter Löcken	SPD	
Frau Monika Lulay	CDU	
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	

Herr Udo Mollen	SPD	(bis 18:00 Uhr - TOP 6)
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	
Herr Josef Niehues	CDU	
Herr Rainer Ortel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Theresia Overesch	CDU	
Herr Eckhard Roloff	SPD	
Herr Friedel Theismann	CDU	
Herr Günter Thum	SPD	
Herr Falk Toczkowski	SPD	
Frau Annette Tombült	CDU	
Herr Anton van Wanrooy	CDU	
Herr Johannes Willems	FDP	
Herr Ludger Winnemöller	CDU	
Frau Waltraud Wunder	SPD	

**Gäste:**

Herr Harald Krebs	(Geschäftsführer EUREGIO - ab 17:00 Uhr)
Herr Dr. Klaus Nutzenberger	(DStuGB und Direktor des Europa-büros - ab 17:00 Uhr)
Herr Ton Geerdink	(Direktor Woonbeheer Borne - ab 17:00 Uhr)
Herr Alfred Franz	(Vors. Städtepartnerschaftsverein Rheine e. V. - ab 17:00 Uhr)

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann	
Herr Werner Lütke-meier	
Herr Heinz Hermeling	
Herr Werner Schröer	(bis 16:20 Uhr - TOP 5)
Herr Bernd Weber	
Herr Theo Elfert	

**Entschuldigt fehlten:****Mitglieder des Rates:**

Herr Ulrich Beckmann	Sozial Liberal
Frau Marianne Helmes	CDU
Herr Frank Hemelt	SPD

Frau Ellen Knoop	SPD
Herr Dietmar Ostermann	SPD
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jürgen Roscher	SPD
Herr Marcel Tewes	Sozial Liberal
Herr Josef Wilp	CDU

Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist sie auf die zugestellte Nachtragsvorlage 244/07 „Kaserne Gellendorf – Aufhebung eines Sperrvermerkes“ und schlägt vor, diese als TOP 2.1 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Nach Begründung der Dringlichkeit für die Änderung der Tagesordnung stimmen die Ratsmitglieder einstimmig dem Vorschlag von Frau Dr. Kordfelder zu.

### **1. Öffentlicher Teil:**

#### **1. Informationen**

I/A/0270

Es liegen keine Informationen vor.

#### **2. Bebauungspläne Nrn. 302 - 305, Kennwörter: "Gellendorfer Mark-Nord", "Gellendorfer Mark-Süd", "Gellendorfer Mark-West", "Gellendorfer Mark-Ost", der Stadt Rheine II. Bestätigung der Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses III. Satzungsbeschluss nebst Begründung Vorlage: 198/07/1**

I/A/0400

**Beschluss:**

### **II. Bestätigung der Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt"**

Der Rat der Stadt Rheine nimmt die Beschlüsse des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" zu den während der Beteiligungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen abwägungsrelevanten Stellungnahmen zur Kenntnis und bestätigt diese.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **III. Satzungsbeschluss nebst Begründung**

Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2005 (GV. NRW S. 498) werden die Bebauungspläne

Nr. 302, Kennwort: "Gellendorfer Mark-Nord",  
Nr. 303, Kennwort: "Gellendorfer Mark-Süd",  
Nr. 304, Kennwort: "Gellendorfer Mark-West",  
Nr. 305, Kennwort: "Gellendorfer Mark-Ost",

der Stadt Rheine als Satzung und die Begründung hierzu beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **2.1. Kaserne Gellendorf - Aufhebung von Sperrvermerken Vorlage: 244/07**

I/A/0475

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine hebt folgende Sperrvermerke auf:

Geschäftsanteil an der Gartenstadt Gellendorf GmbH	50.000 €
Grunderwerb der öffentlichen Flächen	200.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Ende des 1. öffentlichen Teils: 16:10 Uhr**

## **2. Öffentlicher Teil:**

Um 17:00 Uhr eröffnet Frau Dr. Kordfelder den 2. Teil der öffentlichen Ratssitzung anlässlich des 50. Geburtstages von Europa und begrüßt dazu die vielen erschienenen Gäste.

Das von Frau Dr. Kordfelder zu diesem Anlass vorgetragene Grußwort ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

### **6. "Von der Kommunal-Gemeinschaft Rhein-Ems über die EUREGIO zur MONT-Region" - Vortrag und Aussprache**

I/A/2140

Der Geschäftsführer der EUREGIO, Herr Krebs, bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sondersitzung des Rates der Stadt Rheine und hält es für eine herausragende Idee, dass eine Stadt eine solche Veranstaltung anlässlich des 50. Geburtstages von Europa durchführe.

In seinem Vortrag stellt Herr Krebs auch im Hinblick auf das im kommenden Jahr anstehende Jubiläum der EUREGIO die Entwicklung des Europa-Gedankens im deutsch-niederländischen Grenzraum dar.

Die Kommunal-Gemeinschaft Rhein-Ems als Vorläufer der EUREGIO sei 1954 in Rheine gegründet worden. Die Bündelung der Interessen westmünsterländischer Gemeinden an der Trassenführung der damals geplanten Autobahn A1 westlich von Münster sei dazu der Anlass gewesen. Aus dieser Entwicklung habe sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und im Jahre 1958 die Gründung der EUREGIO ergeben. Diese habe heute mit Hilfe der INTERREG-Programme die Aufgabe, die sozial-kulturelle Integration in dieser Region zu fördern, die sozialwirtschaftliche Entwicklung zu stärken, die grenzüberschreitende interkommunale Zusammenarbeit zu unterstützen und an der interregionalen Zusammenarbeit mitzuwirken. Die EUREGIO sei heute eine Gemeinschaft mit 130 Städten und Gemeinden, umfasse 13.000 qkm und rd. 3 Mio. Einwohner.

Ausgehend von der Hansestadt Hamburg erläutert er die Entwicklung der inzwischen 11 Metropol-Regionen in Deutschland. Auch immer mehr ländlich strukturierte Bereiche hätten sich dieser Entwicklung angeschlossen, die möglicherweise zu einem Förderkriterium der EU ab 2013 werde. Von der Provinz Overijssel sei die Initiative ausgegangen, eine vergleichbare Entwicklung im deutsch-niederländischen Grenzraum in Gang zu setzen. Das Hauptaugenmerk sei dabei auf das Städtedreieck MONT gerichtet worden, das aus den städtischen Räumen **M**ünster, **O**snabrück und **N**etwerkstad **T**wente sowie dem darin eingeschlossenen Gebiet bestehe. Entscheidend für die weitere Entwicklung der MONT-Region sei das Verhalten des Raumes Osnabrück, der auch von der Metropolregion Bremen/Oldenburg umworben werde.

Frau Dr. Kordfelder bedankt sich bei Herrn Krebs für den historischen Abriss und die Skizzierung des Aufgabenprofils der EUREGIO sowie für die Darstellung weiterer Entwicklungschancen im deutsch-niederländischen Grenzraum. Sie erklärt, dass sich die Stadt Rheine angesichts ihrer zentralen Lage in der angestrebten

MONT-Region auch weiterhin mit dieser Entwicklung und der künftigen Förderpolitik der EU auseinandersetzen werde.

## **7. "Aktuelle EU-Politik aus kommunaler Sicht" - Vortrag und Aussprache**

I/B/1540

Der Direktor des Europabüros des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Herr Dr. Klaus M. Nutzenberger stellt in seinem Vortrag insbesondere die Notwendigkeit heraus, die Interessen des ländlichen Raumes in Europa zu stärken. Schließlich stelle dieser 90 Prozent der Fläche und 25 Prozent der Bevölkerung Europas dar. Zu oft würden diese Räume in der EU-Politik vernachlässigt. Er geht davon aus, dass sich neben der deutschen EU-Präsidentschaft auch die folgenden diesem auch für Rheine wichtigen Thema widmen würden. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund fordere gemeinsam mit seinen europäischen Kommunalpartnern eine ausgewogene Behandlung der städtischen Zentren und der ländlichen Gebiete seitens der EU. Konkret gehe es um eine Stärkung der Zusammenarbeit der Gemeinden in Fragen der Daseinsvorsorge und die Förderung von erneuerbaren Energien, wie Biomasse, Solar- und Windkraft, die gerade im ländlichen Raum günstige Bedingungen finden würden. Auch die Unterstützung der Breitbandinfrastruktur, die eine Abkoppelung des ländlichen Raumes von der modernen Telekommunikation verhindern solle, der kulturellen Vielfalt des ländlichen Raumes sowie seiner Erholungsressourcen für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere beim Tourismus, gehörten zu den vom Deutschen Städte- und Gemeindebund verfolgten Zielen.

Herr Dr. Nutzenberger verdeutlichte zudem die Stellung der Kommunen zum Europäischen Verfassungsvertrag und die vielfältigen Initiativen seiner Organisation, um das kommunale Selbstverwaltungsrecht in Europa abzusichern.

Abschließend weist Herr Dr. Nutzenberger darauf hin, dass der Bürokratieabbau eine zentrale Forderung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sei. Er widersprach jedoch dem häufig zu hörenden Vorurteil einer „abgehobenen Brüsseler Politik“ und einer „Bürokratisierung Europas“. Bei solchen Vorwürfen gegenüber der EU-Ebene müsse man kritisch prüfen, wer im Einzelfall der Verursacher der Bürokratiezunahme sei. Oftmals würde die EU lediglich Richtlinien für das Gesetzgebungsverfahren erlassen, die in ihrer konkreten Ausführung dann von den Ländern verschärft würden. Nicht immer sei daher die Schuldzuweisung in Richtung Brüssel richtig.

Frau Dr. Kordfelder bedankt sich bei Herrn Dr. Nutzenberger für den interessanten Vortrag, denn mit den angesprochenen Themen, wie Wettbewerbs-, Umwelt- und Bodenpolitik, müssten sich die Kommunen künftig stärker beschäftigen. Es sei deutlich geworden, dass die Kommunen eine Verantwortung hätten, diese Dinge aus kommunaler Sicht nach Europa zu transportieren.

**8.           Altenzentrum "Ciziunai" der Rajon Trakai  
- Unterstützung des Projektes durch die Woonbeheer Borne  
Vorlage: 230/07**

II/A/0910

Herr Direktor Ton Geerdink von der Woonbeheer Borne stellt sich und die Aufgaben seines Unternehmens in Borne vor. Anschließend geht er auf die vielen Projekte ein, die in Trakai durch die bestehende Städtepartnerschaft mit Rheine und in der Zusammenarbeit im Städtenetzwerk mit Borne und Bernburg entstanden seien. Noch gestern sei ein großer Lkw von Mitarbeitern der Woonbeheer Borne und Mitgliedern der Partnerschaftskomitees Borne und Rheine mit Möbeln seines Unternehmens beladen worden, die z.Zt. auf dem Weg nach Trakai seien.

In diesem Zusammenhang spricht er Herrn Weber seinen Dank und seine Bewunderung für dessen Aktivitäten als Initiator und Koordinator vieler Projekte in Trakai aus. Ohne sein Engagement hätte der Wohnungsbauverein Borne sich nicht an den anstehenden Umbauarbeiten eines bestehenden Gebäudes zu einem Altenzentrum in Trakai beteiligt.

Alsdann geht Herr Geerdink entsprechend den Ausführungen in der Vorlage näher auf das Projekt ein. Er sagt seitens des Wohnungsbauvereins Borne eine finanzielle Unterstützung von 250.000,00 € für dieses Projekt zu.

Frau Dr. Kordfelder bedankt sich anschließend für den interessanten Vortrag bei Herrn Geerdink und für die finanzielle Unterstützung für das Altenzentrum in Trakai. Ebenfalls bedankt sie sich für die ausgesprochene Einladung nach Borne, die man ggf. im Rahmen eines Ratsausfluges im nächsten Jahr annehmen könne, um sich dann auch vor Ort über das Thema Wohnen und Leben im Alter zu informieren.

Ebenfalls bedankt sich Frau Dr. Kordfelder bei Herrn Weber, dass er die Verbindung zwischen Trakai und dem Wohnungsbauverein in Borne geknüpft habe und für seine Bereitschaft, das Controlling für die Verwendung der Spende in Trakai sicherzustellen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Woonbeheer Borne über die Förderung des Altenzentrums „Ciziunai“ im Rahmen des EU-Städtenetzwerkes Borne, Bernburg, Trakai, Rheine zustimmend zur Kenntnis.

**9.           Kinderheim Trakai  
- Zuschuss zu den Planungskosten  
Vorlage: 231/07**

II/A/2940

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass Herr Weber auch maßgeblich am geplanten Kinderheim in Trakai beteiligt gewesen sei. Sie verweist auf die Vorlage und bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, einen Zuschuss zu den Planungskosten für den Bau des Kinderheimes Trakai in Höhe von 15.000 € aus dem Budget 0201/Kto. 531800 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Dr. Kordfelder verweist in diesem Zusammenhang auf die 1.828 km Sponsoren-Radreise, die die Herren Klaus Giesenkirchen und Engelbert Nagelschmidt in der Zeit vom 26. Juli bis 15. August 2007 über die Partnerstädte Borne, Bernburg und Trakai bis nach St. Petersburg zurücklegen wollten. Sie wolle dieses Engagement unterstützen und bittet die Anwesenden darum, sich als Sponsor für jeden geradelten Kilometer zu beteiligen. Die Einnahmen kämen u. a. dem Kinderheim in Trakai zugute.

**10. Städtepartnerschaften als Motor politischer Bildungsarbeit  
Vorlage: 232/07**

II/A/3080

Der Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Rheine e.V., Herr Alfred Franz, berichtet zur Vorlage und führt dabei aus, dass man das Interesse von noch mehr Menschen für Europa wecken wolle. Gemeinsam mit den Partnern aus Bernburg, Borne und Trakai wolle man in den kommenden Monaten die Geschichte und Kultur Polens in den Mittelpunkt der Partnerschaftsarbeit rücken und sich damit als ein Motor europäischer Bildungsarbeit qualifizieren.

Bei ihren Bemühungen bezögen sich die Städtepartner auf das neue, von der EU-Kommission vorgelegte Programm „Bürger/innen für Europa“. Ziel dieses Programms sei es, Menschen zusammenzubringen, damit sie Erfahrungen, Meinungen und Wertvorstellungen austauschen, aus der Geschichte zu lernen, um die Zukunft gestalten zu können.

In allen Partnerstädten sei diese Idee auf fruchtbaren Boden gefallen. In Rheine werde man im August einen Arbeitskreis für die weitere Programmgestaltung bilden. Konkret werde es dann am 13. September 2007 einen Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Polen-Institut der Universität Darmstadt geben. Eine Ausstellung der EU-Länder einschließlich Polen, die Einbeziehung bestehender Schulpartnerschaften und Angebote verschiedener Einrichtungen sollten das Gesamtprogramm der jetzt angestoßenen Initiativen ergänzen. Bis zu einem gemeinsamen Seminar mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Mai des kommenden Jahres im polnischen Stettin erhofften sich die Städtepartner auch noch viele Einzelinitiativen. Abschließend lud er ein, sich an dieser Initiative der Städtepartner zu beteiligen.

Frau Dr. Kordfelder bedankt sich für den Vortrag von Herrn Franz und für die geleistete Arbeit des Partnerschaftsvereins in und für Rheine. Sie spricht dem Verein Anerkennung und hohen Respekt für diese Arbeit aus und sagt weiterhin die Unterstützung der Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu.

Auch Herr Thum bedankt sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Europaausschusses des Städte- und Gemeindebundes für das Engagement in den Partnerstädten. Inzwischen habe man erkannt, dass die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden müssten, um eine erfolgreiche Arbeit für den europäischen Gedanken zu leisten. Die Bürger/innen in Rheine, Borne, Bernburg und Trakai seien die eigentlichen Europäer, die dazu beitragen würden, dass die Gemeinden und Regionen mittlerweile einen größeren Stellenwert in der EU bekämen. Herr Thum verteilt anschließend eine Erklärung zum 50. Jahrestag des Ausschusses der Regionen, aus der hervorgehe, was Europa für die einzelne Bürgerin und den einzelnen Bürger schon darstelle und welche Möglichkeiten es für die Zukunft geben könne.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Rheine zustimmend zur Kenntnis.

**11. Einwohnerfragestunde**

II/B/1640

Es folgen keine Wortmeldungen.

**12. Anfragen und Anregungen**

II/B/1660

Frau Dr. Kordfelder lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk in den Vorräumen der 1. Etage ein.

**Ende der Sitzung:****19:30 Uhr**

---

Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

---

Theo Elfert  
Schriftführer